

## CHRONISCHE HERZINSUFFIZIENZ

Stand: 9. Dezember 2014

### Was ist Herzinsuffizienz?

- » Von einer Herzinsuffizienz wird gesprochen, wenn das Herz nicht fähig ist, die Organe ausreichend mit Blut zu versorgen (in Laienmedien z.T. auch Herzschwäche genannt). Dadurch wird der Körper schlechter mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt.
- » Herzschwäche entsteht in den meisten Fällen als Folge anderer Erkrankungen. Es gibt eine Vielzahl von Erkrankungen, die zu einer Herzinsuffizienz führen können. Die häufigsten Ursachen sind Bluthochdruck und Arterienverkalkungen.
- » Herzinsuffizienz ist nur in seltenen Fällen heilbar, aber immer behandelbar. Wenn die Erkrankung erkannt und behandelt wird, kann die Verschlechterung der körperlichen Leistungsfähigkeit aufgehalten oder verlangsamt werden.

### Wie häufig ist chronische Herzinsuffizienz?

- » Chronische Herzinsuffizienz ist eine der häufigsten internistischen Erkrankungen mit geschätzt 2,8 Mio. Betroffenen in Deutschland.
- » Die Prävalenz steigt mit dem Alter. Etwa 10 Prozent der Menschen über 80 Jahre sind daran erkrankt <sup>1</sup>.

### Welche Folgen hat chronische Herzinsuffizienz?

- » Chronische Herzinsuffizienz war 2010 die dritthäufigste Todesursache und der häufigste Grund für einen stationären Krankenhausaufenthalt in Deutschland <sup>2</sup>.
- » 2008 betragen die Krankheitskosten für Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz etwa 3,2 Milliarden Euro <sup>3</sup>.

### Was ist PHARM-CHF?

- » PHARM-CHF steht für Pharmacy-based interdisciplinary Program for Patients with Chronic Heart Failure: A Randomized Controlled Trial (dt.: Apothekenbasiertes interdisziplinäres Programm für Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz: Eine randomisierte kontrollierte Studie). Bei dieser Studie untersuchen Apotheker und Ärzte gemeinsam, ob ein kontinuierliches, interdisziplinäres Programm zur Verbesserung der Einnahmetreue und zur Verminderung von Arzneimittelrisiken die Krankenhausaufenthalte und die Sterblichkeit bei älteren Patienten mit chronischer Herzinsuffizienz reduziert. Mehr dazu im „Faktenblatt Studie

---

<sup>1</sup> McMurray JJ, Stewart S: Epidemiology, aetiology, and prognosis of heart failure. *Heart* 2000, 83: 596-602.

<sup>2</sup> <https://www.destatis.de>

<sup>3</sup> <http://www.gbe-bund.de/>

PHARM-CHF“ und unter [www.pharm-chf.de](http://www.pharm-chf.de).

### **Weiterführende Informationen für Patienten**

- » Die Nationale Versorgungsleitlinie (NVL) Herzinsuffizienz wurde 2009 verabschiedet<sup>4</sup>. Dazu gehört auch eine Leitlinie für Patienten<sup>5</sup>.
- » Laienverständliche Informationen zur Herzinsuffizienz sind verfügbar unter [www.aponet.de](http://www.aponet.de)

---

<sup>4</sup> <http://www.leitlinien.de/nvl/herzinsuffizienz/>

<sup>5</sup> <http://www.versorgungsleitlinien.de/patienten/pdf/nvl-hi-patienten.pdf>